

# SOS Thunstrasse: Barrierefreiheit und Alleebäume jetzt!

## Verkehrspolitischer Stillstand zwischen Thunplatz und Burgernziel-Kreisel

Auf der Thunstrasse zwischen Thunplatz und Burgernziel-Kreisel herrscht seit Jahrzehnten verkehrs- und quartierpolitischer Stillstand. Die Autos rauschen vierspurig mit Tempo 50 durch ein Quartier, das sich stark verändert hat. Das hat weitreichende Auswirkungen auf die Sicherheit, Bewegungsfreiheit und Lärmbelastung der Quartierbewohner:innen:

- Die stark frequentierte **Haltestelle Brunnadernstrasse** mit drei Tramlinien ist **nicht barrierefrei**, obwohl sie dies gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz seit 2004 sein müsste. Dies macht das autonome Einsteigen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sehr schwierig bis unmöglich. Davon betroffen sind z. B. Menschen mit Rollstuhl, ältere Menschen mit Rollatoren oder Familien mit Kinderwagen. Die Passagier:innen stadteinwärts müssen auf der Auto-Fahrbahn ins Tram einsteigen.
- Die **Velowege** sind schmal und verlaufen im Bereich der Haltestelle Brunnadernstrasse auf dem Trottoir, wo sich Fussgänger:innen und Velofahrer:innen auf engstem Raum in die Quere kommen. **Verkehrssicherheit** sieht anders aus!
- Der **Grünstreifen** entlang der neuen Überbauung Burgernziel gibt keinen Schatten und bedeutet keine Aufwertung des Quartiers. Im Sommer ist es wie eine neugeschaffene **Hitzeinsel**, da die Alleebäume stadtauswärts nicht wie vorgesehen gepflanzt worden sind.

Gemäss aktueller Planung der Stadt dauert es im besten Falle noch bis ins **Jahr 2041**, bis die Haltestelle barrierefrei und die Bäume gepflanzt sind!

## Es längt!

Viele Quartierbewohner:innen sind unzufrieden mit dieser Situation und fordern die Stadt auf, endlich etwas zu tun. Die Probleme sind seit vielen Jahren bekannt. Eine erste Motion, welche auf der Achse Thunstrasse-Ostring Abhilfe forderte, wurde im Jahre 2007 mit grosser Mehrheit im Stadtrat angenommen. Allein der Abschnitt Ostring wurde 2019-2020 für 14.7 Millionen Franken saniert.

Mit der Überbauung Burgernziel hat sich das Quartier entlang der Thunstrasse stark gewandelt. Es sind über 100 Wohnungen entstanden, neue Läden wie die Migros, eine Apotheke und ein Blumenladen, ein Restaurant, weiter eine Kita und eine Ganztagesbasisstufe.

In der Folge haben sich die Konflikte auf diesem engen Raum verstärkt. Stillstand bedeutet hier verkehrspolitisch Rückschritt und rückläufige Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Die heutige Situation ist unhaltbar und wird der Quartierentwicklung in keiner Weise gerecht.

## Unsere Forderungen:

1. **Die Umsetzung der Barrierefreiheit der Haltestelle Brunnadernstrasse jetzt an die Hand nehmen.** Autonomes Einsteigen für Menschen mit Rollstuhl, mit Rollatoren und mit Kinderwagen muss gewährleistet sein. Eine Verzögerung der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes von mittlerweile 22 Jahren und eine weitere Verschiebung auf unbestimmte langfristige Massnahmen ist unhaltbar. Die dringend notwendige Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden wird in die Planung miteinbezogen.
2. **Die Alleebäume jetzt setzen!** Die auf dem bereits bestehenden Grünstreifen bisher gesetzten Sträucher sind ein untauglicher Ersatz bezüglich Hitzeschutz und der geplanten Allee.

Die Petitionär:innen zeigen mit ihrer Unterschrift, dass ihnen die Barrierefreiheit der Haltestelle, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und die Begrünung und Beschattung durch Alleebäume ein wichtiges Anliegen ist.

## Aktionstage am 21. und 22. August 2026

Das Kollektiv SOS Thunstrasse macht an den beiden Aktionstagen auf diese unhaltbare Situation aufmerksam.

- Rollatoren und Rollstühle an der Haltestelle Brunnadernstrasse werden daran erinnern, dass ein Einstieg für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht, oder nur sehr erschwert, möglich ist.
- Rollatoren, Rollstühle, Velos, Kinderwagen und Fussgänger:innen werden im Bereich der Haltestelle Brunnadern präsent sein und auf die prekäre Sicherheitslage und den Dichtestress aufmerksam machen.
- Bäume jeglicher Art mahnen an die fehlenden Alleebäume entlang der Thunstrasse.

**Die beiden Aktionstage finden statt: Freitag, 21. August von 15 - 19 Uhr und Samstag, 22. August von 9 - 14 Uhr. Es werden Unterschriften gesammelt.**

Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen oder vorbeizuschauen. Wer sich engagieren möchte, meldet sich bei Susanne Stähli, [sstahli@hispeed.ch](mailto:sstaehli@hispeed.ch)



Links: Einstieg mit Buggy über die Fahrbahn ins Tram. Für Rollstuhlfahrer:innen ist der Einstieg ohne Hilfe unmöglich.

Rechts: Vor der Überbauung Burgernziel fehlen die versprochenen Alleebäume.

### Sind bereits Massnahmen der Stadt Bern vorgesehen?

Leider nein. Die vom Stadtrat kürzlich [verabschiedeten Massnahmen](#) sehen für diesen Abschnitt der Thunstrasse einzig vor:

- Dass sich Velos und Fussgänger:innen weiterhin das Trottoir teilen müssen (stadteinwärts, Massnahme 4e).
- Ein Radstreifen auf der Fahrbahn wird nicht weiterverfolgt (stadtauswärts, Massnahme 3d).
- Aktuell keinen barrierefreien Einstieg bei der Haltestelle Brunnadernstrasse (stadteinwärts, Modul 4c) oder eine mittelfristige Barrierefreiheit der Haltestelle (Modul 4b).
- Die Pflanzung der Alleebäume ist erst ab 2035 bzw. 2040 vorgesehen (Modul 4d).

Tatsache ist: Es werden alle echten Verbesserungen auf die lange Bank geschoben und erst ab 2040 ins Auge gefasst (Modul 4a).

Die Geleise-Sanierung im September 2026 bei der Haltestelle Brunnadernstrasse ist eine dramatisch verpasste Chance für Verbesserungen. Üblicherweise erfolgt eine nächste Sanierung frühestens nach 15 Jahren. Es wird ohne Druck aus der Bevölkerung im besten Falle 2041, bis die Haltestelle barrierefrei und die Bäume gepflanzt sind.